

# Auswertung der Umfrage „Auswirkungen der Corona Krise auf die Pastoral im Bistum Mainz“

## Hauptamtliche in den Pfarreien und Pfarrbüros

Federführung: Bischöfliches Ordinariat Mainz, Dezernat Seelsorge  
Kerstin Aufenanger, Stephan Weidner

Begleitung: Christine Willems, David Weidner

## Die Umfrage

- **Thema:** Auswirkungen und Lernerfahrungen der Corona Krise für die Pastoral
- **Befragte:** Haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche im Bistum Mainz
- **Methodik:** Online Umfrage (Multiple Choice + Freitext) und 26 qualitative Interviews
- **Umfragezeitraum:** 17.8. bis 30.9.2020

# Übersicht

## 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)

2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien

3 Handlungsempfehlungen

4 Detaillierte Analyse

a) Themen

b) Neuentwickelte Projekte

c) Zukunftsfähige Projekte

d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

e) Anfragen an die Pfarrbüros

f) Auswertung der qualitativen Interviews

## Die Befragten

### Fragebogen erhalten:

- **1851 Verantwortliche**, davon **822** Hauptamtliche in den Pfarreien

### Fragebogen beantwortet:

- **226** Hauptamtliche in den Pfarreien (28% Rücklaufquote)
- 27% Priester, 31% Gemeinde- und Pastoralreferent\*innen, 29% Pfarrsekretär\*innen und 8% Diakone (5% andere)

Zielgruppe	Antworten	Gesamt	Quote
Pastorale Mitarbeiter*innen (Pfarrei)	<b>150</b>	<b>~566</b>	<b>27%</b>
Sekretär*innen Pfarrbüros	<b>76</b>	<b>256</b>	<b>30%</b>
Pastorale Mitarbeiter*innen (Kategorial)	75	~130	58%
PGR/Räte/Erw. verbände	163	363	45%
Referent*innen BJA	26	67	39%
Verbandsleitungen BDKJ	20	80	25%
Ordensleitungen	4	24	17%
Caritas Dienststellenleitungen	25	23	109%*
Kitaleitungen	55	206	27%
Schuldirektor*innen	7	27	26%
Mitglieder TPT	144	300	48%

\* Fragebogen wurde öfter beantwortet als es Dienststellenleitungen gibt

## Fragestellungen

1. Persönliche Situation der Betroffenen
2. Kommunikation und Kontakt
3. Corona-Learning
  - Neuentwicklungen
  - Bewertung
  - Fortführung
4. Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

# Übersicht

1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)

**2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien**

3 Handlungsempfehlungen

4 Detaillierte Analyse

a) Themen

b) Neuentwickelte Projekte

c) Zukunftsfähige Projekte

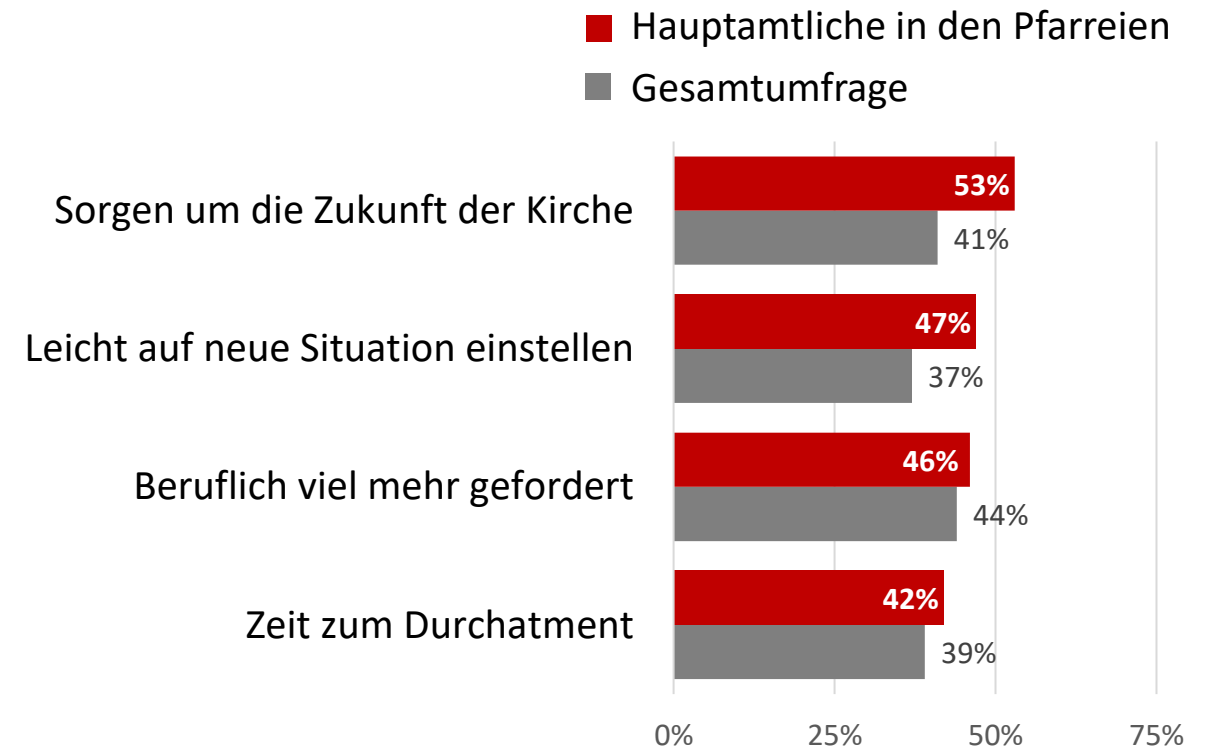
d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

e) Anfragen an die Pfarrbüros

f) Auswertung der qualitativen Interviews

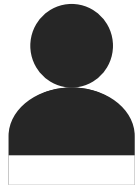
## Persönliche Situation während des Lockdowns ab März 2020

- Grundsätzlich ging es den Hauptamtlichen in den Pfarreien ähnlich wie dem Durchschnitt der Umfrageteilnehmer\*innen
- Lediglich die **Sorge um die Zukunft der Kirche** war in dieser Zielgruppe etwas **stärker ausgeprägt**



## Persönliche Situation während des Lockdowns ab März 2020

*„Zu ‘beruflich viel mehr gefordert’: Es war eine andere Herausforderung, weil sie von der gewohnten Art und Weise des Miteinander in der Pfarrgemeinde abwich. Mir hätte geholfen, wenn Ideen im Pfarrteam gemeinsam entwickelt und durchgeführt worden wären. Ich fühlte mich als Einzelkämpfer.“*



*“Die Telefonseelsorge hat große Bedeutung gehabt und war sehr umfangreich und zeitaufwendig.“*

*“Es galt die Leere auszuhalten. Und die Ungewissheit wie es weitergeht. Normaler Dienst in der Gemeinde fiel meist aus, außer Gottesdienst. Es ist in der Zeit vieles hoffentlich nicht abgestorben. Die Frage: gibt es nach Corona lebendige Gemeinde überhaupt noch? Oder muss ein kompletter Neuaufbau beginnen“*



*“Im Pfarrbüro war man anders gefordert. Viele lange u. intensive Telefongespräche, in denen die Menschen ihre Sorgen mitgeteilt und erzählt haben wie sie ihren Tag gestalten. Der Redebedarf war groß.“*

*“Gottesdienste waren lange nicht möglich, dann nur mit begrenzter Zahl. Welche Auswirkungen dies für das "Herz" der Gemeinde hat, das ohnehin unter Insuffizienz leidet, kann ich noch nicht sehen“*

Originalzitate aus der Umfrage



## Kontakt mit der Zielgruppe

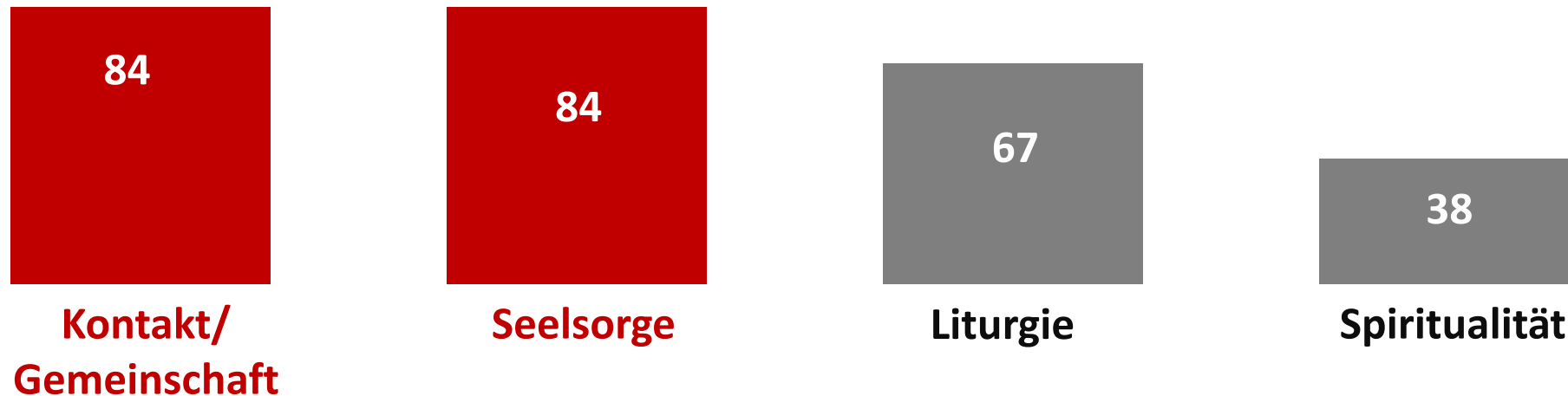
- In der ersten Zeit des Lockdowns wurde **überwiegend** auf „**bekannte**“ **Kommunikationswege** zurückgegriffen.
- Im Vergleich zur Gesamtumfrage wurden **weniger Kommunikationskanäle genutzt**. In 6% der Fälle wurde gar nicht mit der Zielgruppe kommuniziert.

Kontaktmedium	Antworten	Quote	Gesamtumfrage
<b>Telefonisch</b>	<b>138</b>	<b>61%</b>	73%
Videokonferenz	71	31%	51%
Physisch	63	28%	35%
E-Mail*	47	21%	29%
Mit Briefen*	20	9%	5%
WhatsApp*	18	8%	8%
<b>Gar nicht</b>	<b>13</b>	<b>6%</b>	8%

\* Im Freitext Kommentar genannt

## Wichtige Themen im Arbeitskontext

Die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien haben insgesamt **429 Themen** genannt



## Wichtige Themen im Arbeitskontext (II)

- **Kontakt und Gemeinschaft**, sowie die Bedeutung von Nähe und persönlicher Begegnung
- **Seelsorge**: Präsenz und Ansprechbarkeit, Einzelseelsorge, Umgang mit Ängsten und Sorgen, Mut und Hoffnung geben
- **Liturgie**: Hier wurden die Themen Eucharistiefeier und Sakramentspendung häufig genannt, alternative Gottesdienstformen seltener
- **Spiritualität**: das persönliche Gebet und die eigene Spiritualität, sowie das Erstellen und Verteilen von spirituellen Impulsen an die Gemeindemitglieder

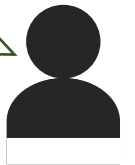
## Wichtige Themen im Arbeitskontext (III)

- Zusätzlich wurden **auch Digitalisierung** sowie die Frage nach der **Zukunft der Kirche** genannt
- Themen aus den Bereichen **Sozialpastoral** und **Pastoraler Weg** wurden **sehr selten genannt**



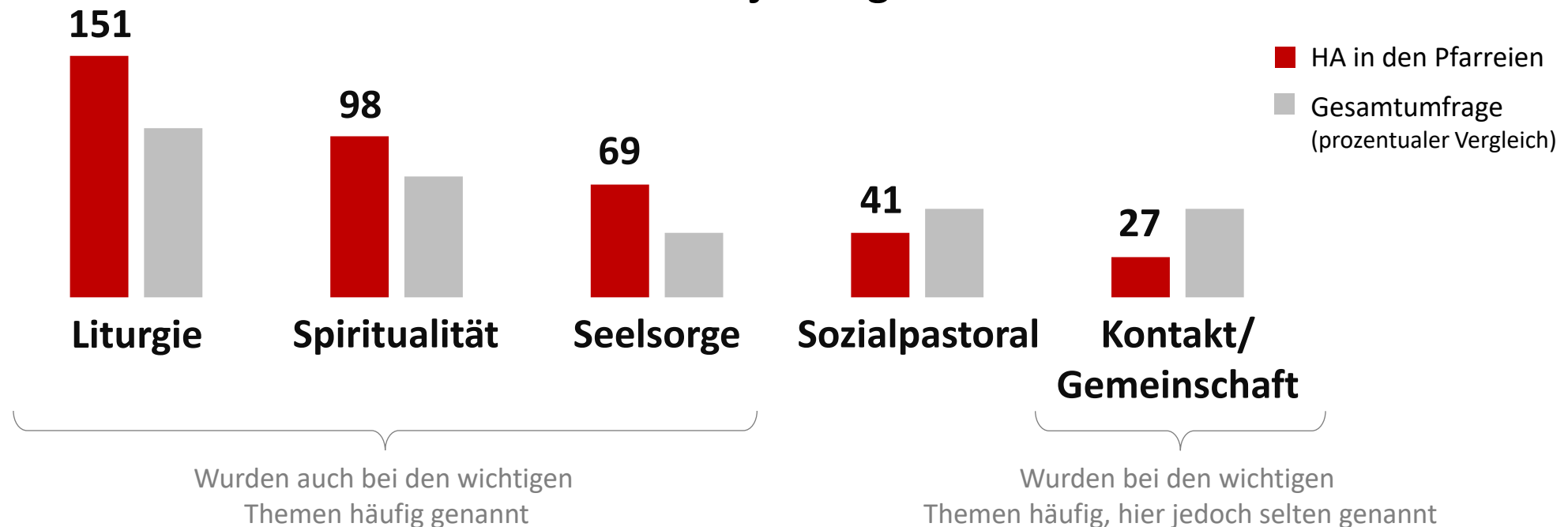
*„Vieles wäre gerade im digitalen Bereich möglich gewesen, wenn mir eine digitale Ausstattung zur Verfügung gestanden hätte und nicht nur meine privaten Geräte“*  
Originalzitat aus der Online-Umfrage

*“Die Neuentwicklung von gestreamten Gottesdiensten und anderen medialen Angeboten wird nicht ausdrücklich mit dem Thema Digitalisierung in Verbindung gebracht. Das Thema Digitalisierung scheint für die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien kein Schwerpunkt der Arbeit zu sein.”*  
Zitat des Auswertungsteams „HA in den Pfarreien“



## Neuentwickelte Projekte in den Pfarreien

Die Hauptamtlichen in den Pfarreien haben insgesamt **498 neue Projekte** genannt



## Neuentwickelte Projekte in den Pfarreien (II)

- Vor allem im Bereich **Spiritualität**, aber auch in der **Liturgie** und bei der **Kontaktpflege** wurden in den Pfarreien einige **sehr kreative** und innovative **Formate entwickelt!**
- Zum **wichtigsten Thema „Kontakt & Gemeinschaft“** wurden nur **sehr wenige neue Projekte** entwickelt
- Die meisten neuen Projekte wurden im Bereich Liturgie entwickelt.  
**Messen im Freien, neue/spezielle Gottesdienstformen** und Andachten wurden **sehr gut bewertet**



*“Es fällt den hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien leicht, neue Angebote und Projekte im liturgischen Bereich zu entwickeln.”*

These des Auswertungsteams „HA in den Pfarreien“

## Neuentwickelte Projekte in den Pfarreien (III)

- Im Bereich Spiritualität wurden **Impulse per Video**, aber auch Textimpulse, digitales Bibelteilen und gemeinschaftliche Gebetsformate **sehr gut bewertet**
- **Seelsorgeangebote per Telefon** sowie Seelsorge **für Senioren** wurden vergleichsweise **schlecht bewertet**, Seelsorgeangebote **im Freien oder für zu Hause sehr gut**
- Im Bereich der **Sozialpastoral** konzentrierten sich die Angebote auf **Einkaufshilfen** und Alternativangebote für die Tafeln
- **Videokonferenzen** wurden allgemein vergleichsweise **schlecht bewertet**

## Neuentwickelte Projekte in den Pfarreien



*„Es gab natürlich auch den Wunsch, rund um das Osterfest irgendetwas möglich zu machen. Deshalb haben wir „Halleluja-Päckchen“ mit Kerzen, den Gottesdiensten zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag und Tipps für die Osternacht Zuhause (mit Anregungen zum Osterfeuer und spirituellen Impulsen, die eine Ehrenamtliche erstellt hat) in der Kirche ausgelegt. Insgesamt 1100 Päckchen wurden gepackt und mitgenommen.“*

*„Wir sind zusammengerückt. .... Es lief hauptsächlich unter denen, was man so „hauptamtliche Laien“ nennt. ... Wir waren uns noch nie so nah wie in dieser Zeit. ... Ich hatte Ideen. Ich konnte fast nicht schlafen vor Ideen. Es war gar nicht genug Zeit da, all das zu machen, was mir da eingefallen wäre oder was auch mit Kollegen zusammenkam.“*

Originalzitate aus der qualitativen Umfrage

*“In anderen Bistümern, z. B. Rottenburg-Stuttgart fand ich ausgezeichnete Gottesdienstvorlagen, auch für Familien!!!!  
Nicht jedes Bistum muss/kann alles abdecken. Eine Vernetzung wäre gut!”*

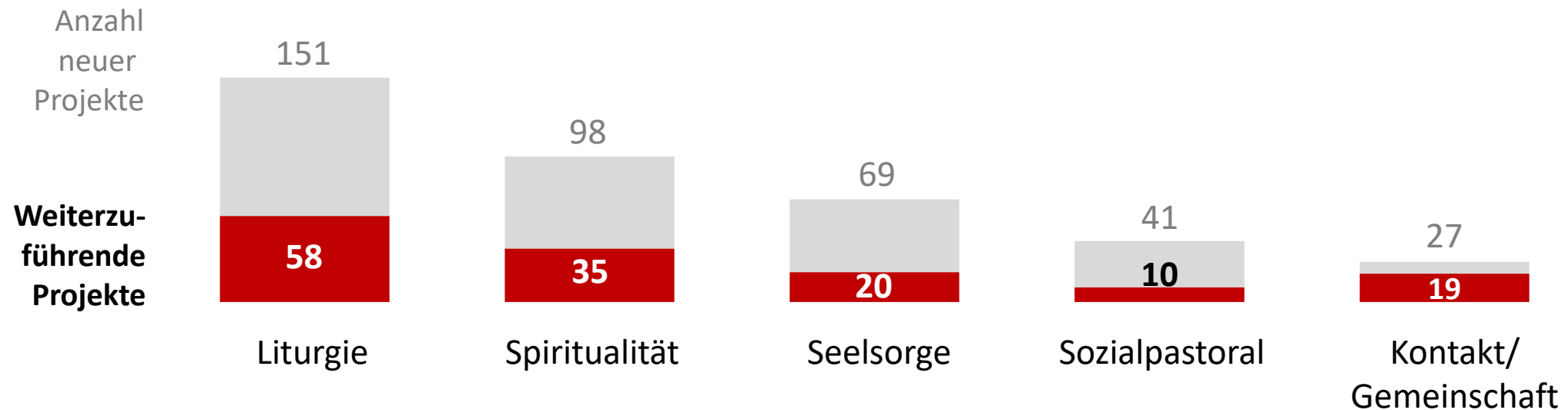


*“Die Einschränkungen haben bei Vielen eine große Kreativität freigesetzt und Neues ermöglicht, was ohne die Corona-Krise nicht bedacht und entwickelt worden wäre.“*

Originalzitate aus der Online-Umfrage



## Zukunftsfähige Projekte



## Ausgewählte Beispielprojekte

„YouTube-Kanal mit vielen verschiedenen liturgischen Angeboten und Impulsen“,  
Note 1.0

„Chorproben im Pfarrgarten  
(Pfarrhaus als freundliches ‚offenes Haus‘)“, Note 1.0

„Gebet und Glaubensgespräch mit Firmlingen als tägliches Format (via WhatsApp)“,  
Note 1.0

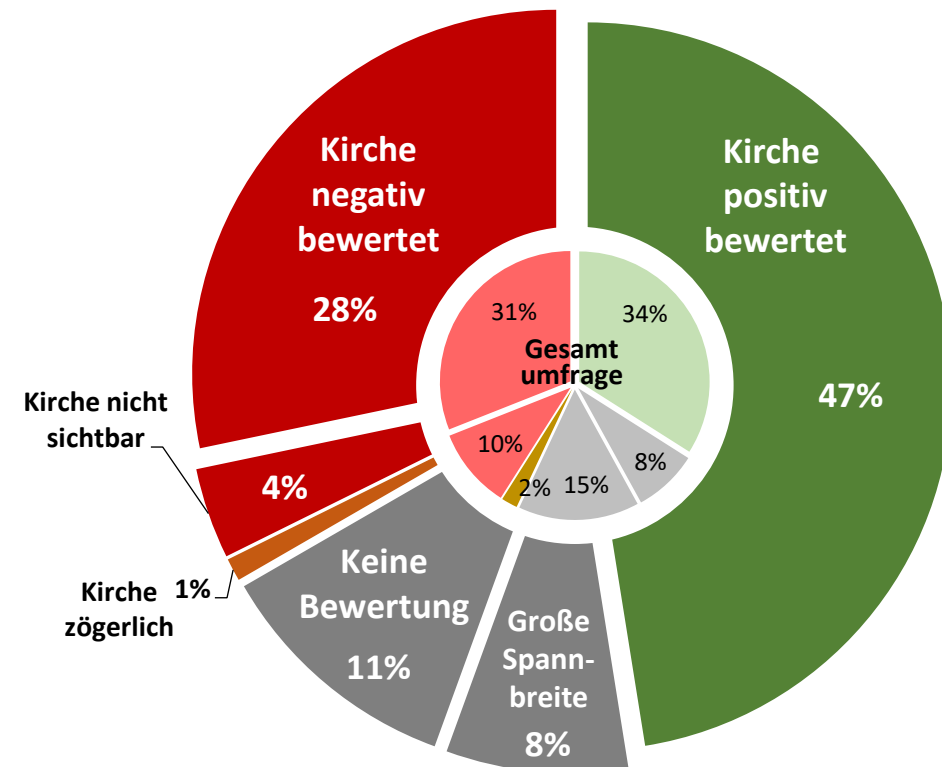
„Mit dem ‚Home-Gebet‘ haben wir viel mehr Menschen erreicht, als wir in unseren Gottesdiensten erreichen, in der Spitzenzeit beteiligten sich über viele Wochen ca. 400 Menschen am allabendlichen Gebet. Dabei sind Menschen aller Altersstufen: Familien mit Kindern ebenso wie junge Männer und Frauen oder Senioren.“ Note 1.0

„Digitale Gruppentreffen bzw. Zuschaltungen von abwesenden Gruppenmitgliedern, Zoomkonferenzen“,  
Note 1.0

„Fahrdienst Lebensmittelverteilung der Tafel“,  
Note 1.0

# Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

- **Kirchliches Handeln** wurde von den Hauptamtlichen in den Pfarreien **häufiger positiv bewertet** als in der Gesamtumfrage
- Dies bezieht sich jedoch vor allem auf die **Aktivitäten vor Ort**, von denen oft **nur die engsten Gemeindemitglieder profitierten**
- **Darüber hinaus** wurde **Kirche** oft als **nicht präsent**, nach innen gekehrt und nicht relevant wahrgenommen



# Anfragen an die Pfarrbüros

Insgesamt wurden 194 Anfragen an die Pfarrbüros genannt



# Andere Umfrageteilnehmer\*innen zur Arbeit in den Pfarreien

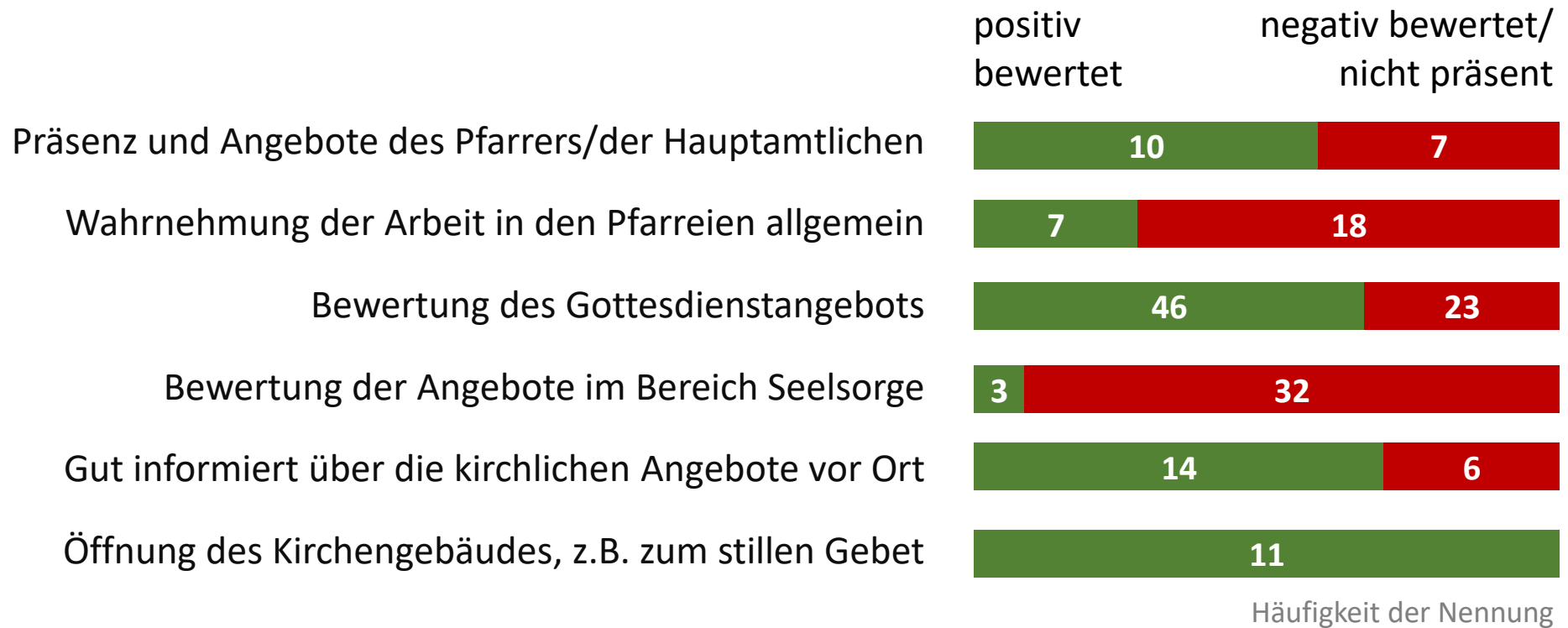
## Kita- und Caritasleitungen

- Nur sehr wenige Antworten bezogen sich auf den Bereich Pfarrei. Die **Zusammenarbeit mit den Pfarreien** wurde teilweise **vermisst**
- Vor allem bei den Kitaleitungen wurde **pastorale Begleitung** in der Krise **vermisst**

## Pfarrgemeinderäte und ehrenamtliche Engagierte

- **Die Hälfte der PGRs** wurde in die **Entscheidungsprozesse** der Hauptamtlichen **mit einbezogen**
- Zur **Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen** wurden nur **wenige Kommentare** gegeben

## PGRs und Ehrenamtliche zur Arbeit in den Pfarreien



# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien
- 3 Handlungsempfehlungen**
- 4 Detaillierte Analyse
  - a) Themen
  - b) Neuentwickelte Projekte
  - c) Zukunftsfähige Projekte
  - d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum
  - e) Anfragen an die Pfarrbüros
  - f) Auswertung der qualitativen Interviews

# Handlungsempfehlungen im Bereich der Pfarreien

- **Möglichkeiten der Begegnung** schaffen – Gemeinde lebt von Präsenz  
Räume für Gruppen/Initiativen aus dem Sozialraum zur Verfügung stellen
- Kerngemeinde versus Sozialraum: Mehr Ressourcen für **Angebote im Sozialraum** zur Verfügung stellen
- Angebote im Bereich **Spiritualität** und **neue Gottesdienstformen** ausweiten
- Eine **neue Sichtweise auf Sozialpastoral** entwickeln und sich mit der Caritas vernetzen
- Chancen der **Arbeit in größeren Teams** sehen und fördern
- Nicht alle müssen alles machen: auf **Angebote anderer** verweisen

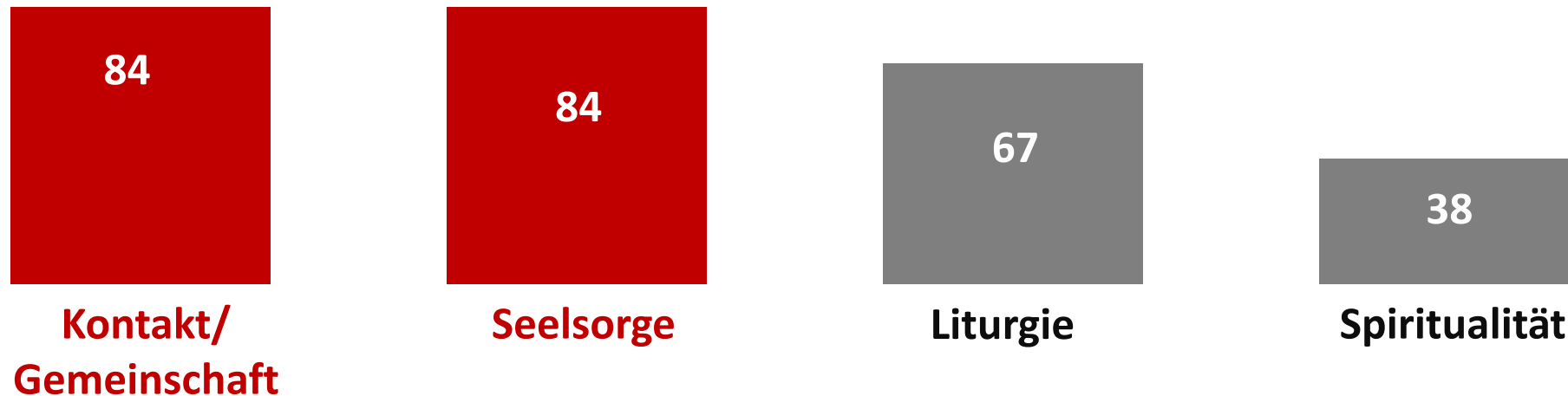


# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien
- 3 Handlungsempfehlungen
- 4 Detaillierte Analyse**
  - a) Themen**
  - b) Neuentwickelte Projekte
  - c) Zukunftsfähige Projekte
  - d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum
  - e) Anfragen an die Pfarrbüros
  - f) Auswertung der qualitativen Interviews

## Wichtige Themen im Arbeitskontext

Die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien haben insgesamt **429 Themen** genannt

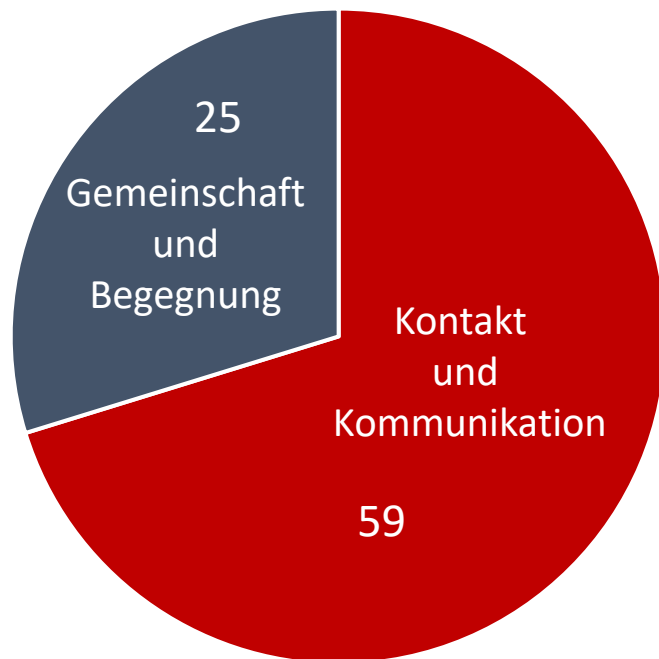


84



# Kontakt und Gemeinschaft

Das **wichtigste Thema** der pastoralen Mitarbeiter\*innen war es, **Kontakte aufrecht zu erhalten**



- **Kontakt und Kommunikation:**
  - Kontakt halten unter Corona Bedingungen
  - neuen Kommunikationswege
- **Gemeinschaft und Begegnung:**
  - menschliches Grundbedürfnis
  - Entscheidend für Kirche und Gemeindeleben
  - Schlagworte: Verbundenheit, Zusammenhalt, Nähe und Gruppe

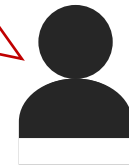


## Kontakt und Gemeinschaft

*„Wie kann Gemeinschaft erfahren werden trotz Abstandsregeln“*



*„Meine Arbeit lebt von Begegnung und Kommunikation - welche Lösung gibt es, vor allem für die Kinder und alten Menschen, dass aufrecht zuhalten bzw. herzustellen.“*

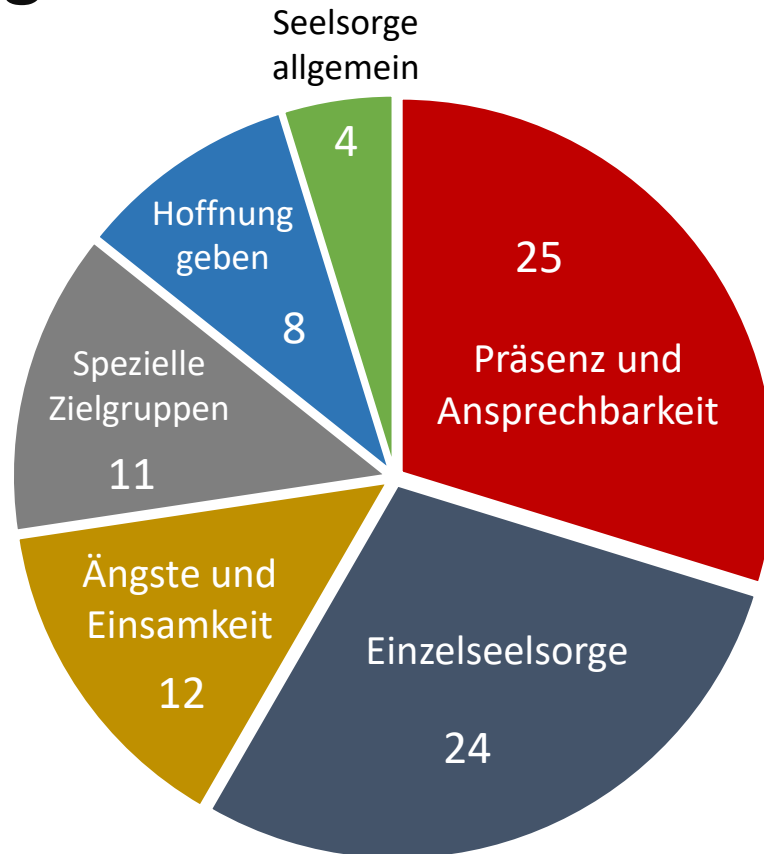


*„Ich glaube, die Kirche muss einfach noch mehr Ideen entwickeln, wie man den Kontakt zu den Menschen halten kann. Ich glaube, das ist das Wichtigste. Das gilt nicht nur in Corona-Zeiten, auch sonst. Es darf sich nicht nur alles auf die Eucharistiefeier konzentrieren und damit ist gut. Kirche ist mehr. Das muss anders werden. Das ist genau das, was unser Bischof jetzt sagt, dass wir mehr schauen müssen, was brauchen die Menschen.“*



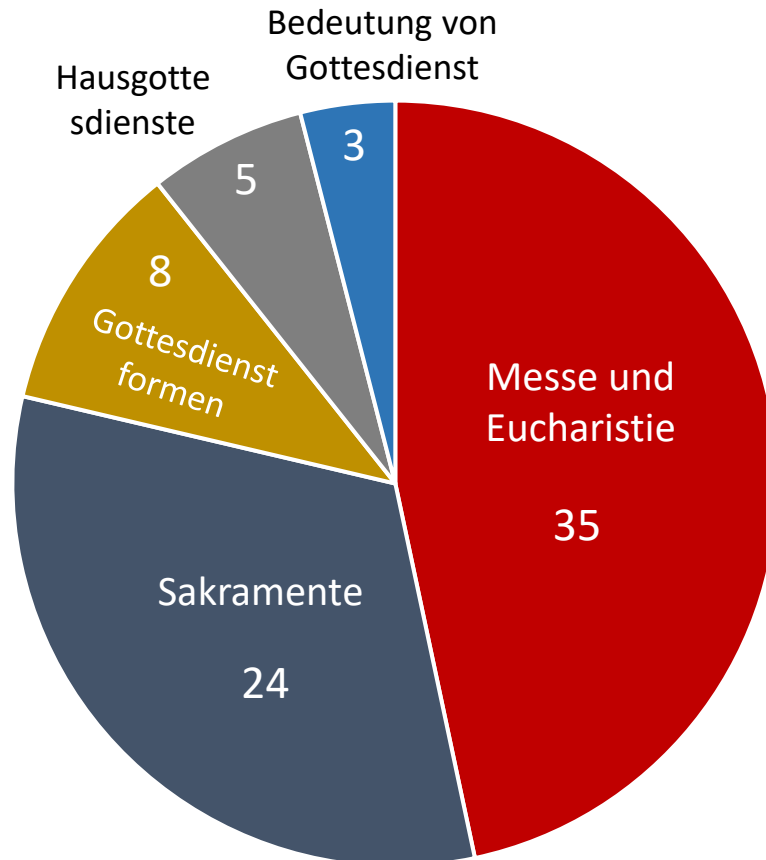
Originalzitate aus der Umfrage

# Seelsorge



- **Präsent und ansprechbar sein**
- **Einzelseelsorge**, geistliche Begleitung, Zuhören
- **Umgang mit den Ängsten und der Einsamkeit** der Menschen
- **Spezielle Zielgruppen** und Seelsorgebereiche, z.B. Trauerbegleitung, Seelsorge für Senioren, für Kranke, in Einrichtungen (Altenheim, Pflegedienst)
- **„Hoffnung geben“**, z.B. mit den Schlagworten Zuversicht, Zuspruch, Mutworte
- **Seelsorge** als Thema **allgemein**

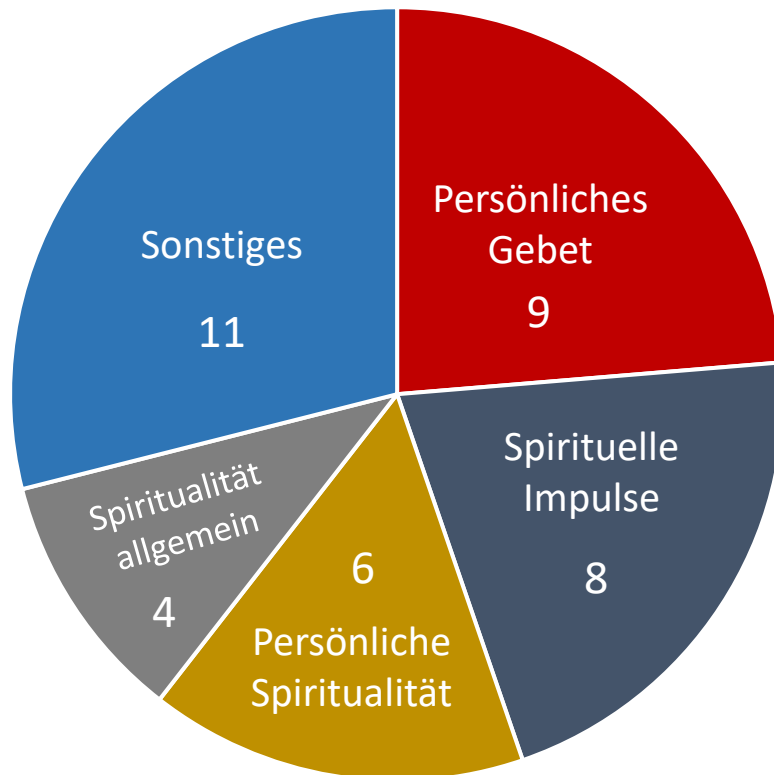
# Liturgie



- Wie können wir **Eucharistie** feiern (z.B. online)? Was können wir an Ostern anbieten?
- Wie können wir **Sakramente spenden** und Sakramenten-katechese fortführen (Erstkommunion am häufigsten genannt)
- Welche **neuen Gottesdienstformen** können wir anbieten? Wie kann Gottesdienst zielgruppen-gerechter werden
- Wie können wir **Hausgottesdienste** gestalten
- Die Frage der **Bedeutung von Gottesdienst** und Eucharistie für die Menschen



# Spiritualität



- **Persönliche Spiritualität:** innehalten, Was trägt mich?, spiritueller Tiefgang
- **Sonstiges:** Gemeinsames Gebet, Glauben teilen durch Musik, Angebot der offenen Kirche

## Weitere Aspekte



- **Zukunft und Relevanz von Glaube und Kirche** für die Menschen, Bedeutung des priesterlichen Wirkens. Schlagwort: „Wie geht es weiter“
- **Digitalisierung**, Medienkompetenz, digitale Präsenz/Homepage und technische Ausstattung
- **Umsetzung** von Dienstanweisungen und staatlichen **Vorgaben** (z.B. Hygienekonzepte)
- **Innovation/Kreativität** sowie **Flexibilität bei der Arbeit**
- **Sozialpastorale Themen** (Caritas, Unterstützung von Menschen in Not)



# Übersicht

1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)

2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien

3 Handlungsempfehlungen

**4 Detaillierte Analyse**

a) Themen

**b) Neuentwickelte Projekte**

c) Zukunftsfähige Projekte

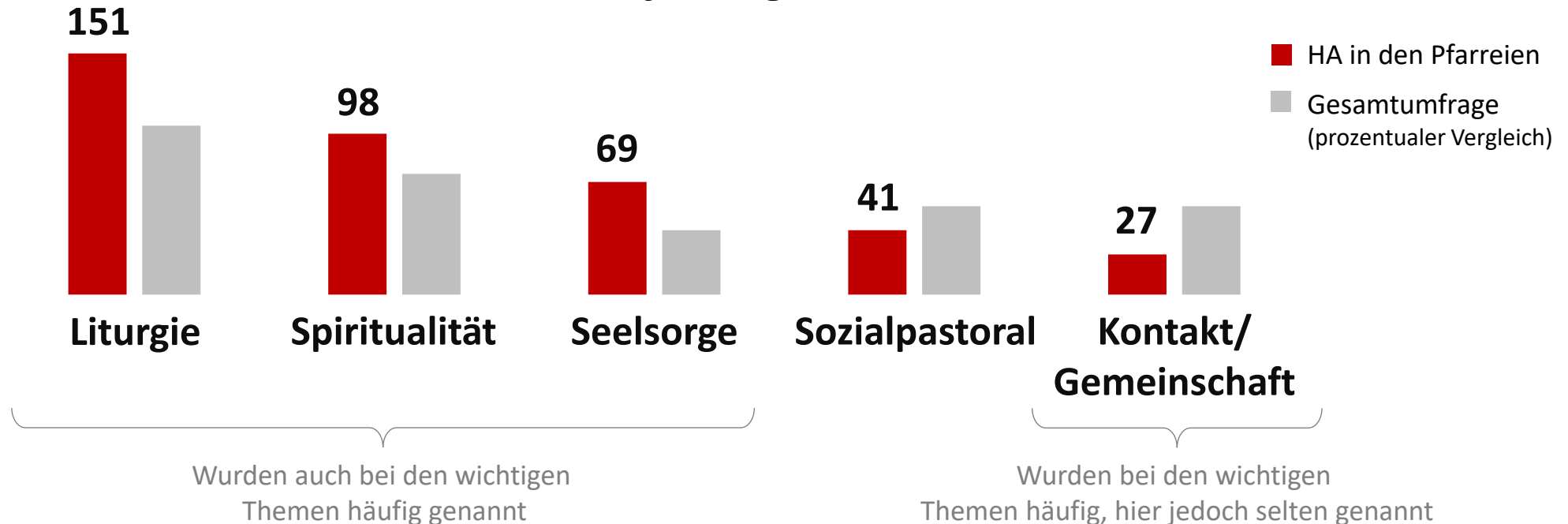
d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

e) Anfragen an die Pfarrbüros

f) Auswertung der qualitativen Interviews

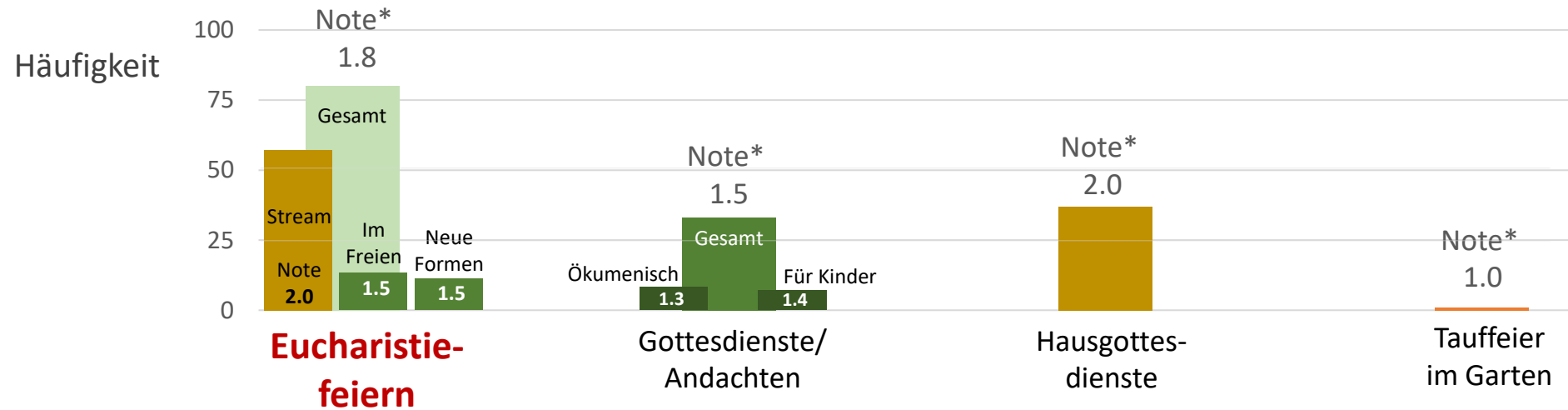
## Neuentwickelte Projekte in den Pfarreien

Die Hauptamtlichen in den Pfarreien haben insgesamt **498 neue Projekte** genannt





## Liturgie (I)

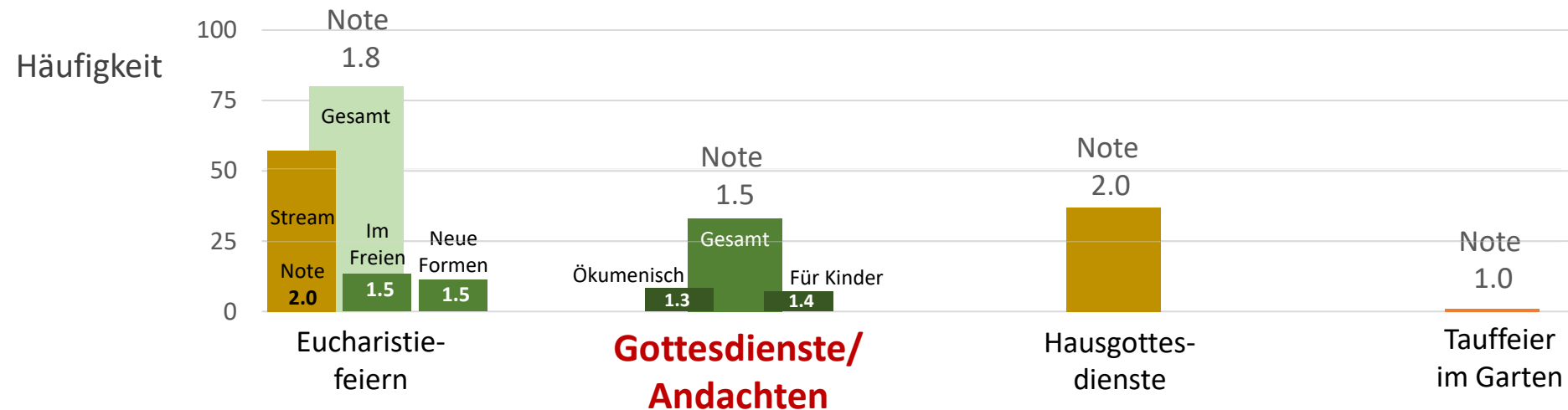


- **Gestreamte Eucharistiefeiern** wurden **am häufigsten angeboten**. Hier ist die **Bewertung sehr unterschiedlich** (24x Note 1.0 und 5x Note 4.0 oder schlechter)
- **Messen im Freien** und **neue/spezielle Gottesdienstformen** (Audiogottesdienste, „Go Special- Gottesdienste“, „Sommerkirche“) wurden **sehr gut bewertet**

\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten



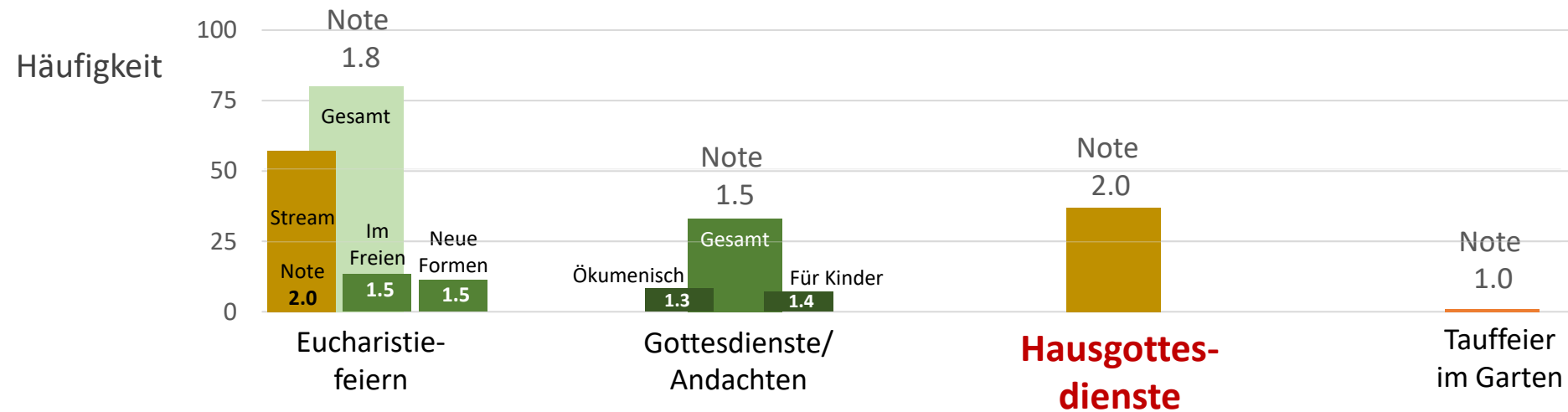
## Liturgie (II)



- Im Bereich **Wortgottesdienst und Andachten** wurden digitale Formate, aber auch Angebote im Freien sowie einige neue Gottesdienstformen entwickelt
- **Ökumenische Gottesdienste**, per Videostream oder im Freien, wurden besonders gut bewertet. Diese wurden teilweise für spezielle Zielgruppen entwickelt, z.B. für Schüler\*innen oder Bewohner\*innen in Altenheimen
- **Gestreamte Kindergottesdienste** wurden ebenfalls sehr gut bewertet



## Liturgie (III)



- Das Thema **Hausgottesdienste und Hausandachten** wurden sehr unterschiedlich, jedoch größtenteils **positiv bewertet** (15x Note 1.0 und 5x Note 4.0 oder schlechter)
- Das **Feiern von Hausgottesdiensten** generell wurde 21x genannt und **sehr gut bewertet** (Note 1.5)
- Das **Erstellen von Brief- oder E-Mailvorlagen** zur Unterstützung von Hausgottesdiensten wurde 16x genannt und ebenfalls sehr **unterschiedlich bewertet**



## Liturgie


*“Es macht mich traurig, dass ich das sagen muss, aber das aktive Gestalten ging eher weniger von den Pfarrern aus, sondern mehr vom ganzen anderen pastoralen Volk.“*

*“Ich hätte mir so sehr gewünscht, man hätte der Vielzahl an möglichen Gottesdienstformen, die in der Corona-Zeit gingen, mehr Bedeutung zumessen können.“*

*“Ich habe Kirche noch nie so ökumenisch wahrgenommen. Die Menschen haben geschaut, wo kann ich an einem Gottesdienst teilnehmen, wo gibt es Angebote. Da war es völlig egal, ob es evangelisch oder katholisch war, Hauptsache es war gut. Die haben nach der Qualität geschaut, und das höre ich auch von alten Leuten  
„Am Sonntag war der Gottesdienst evangelisch, der war schee!“*

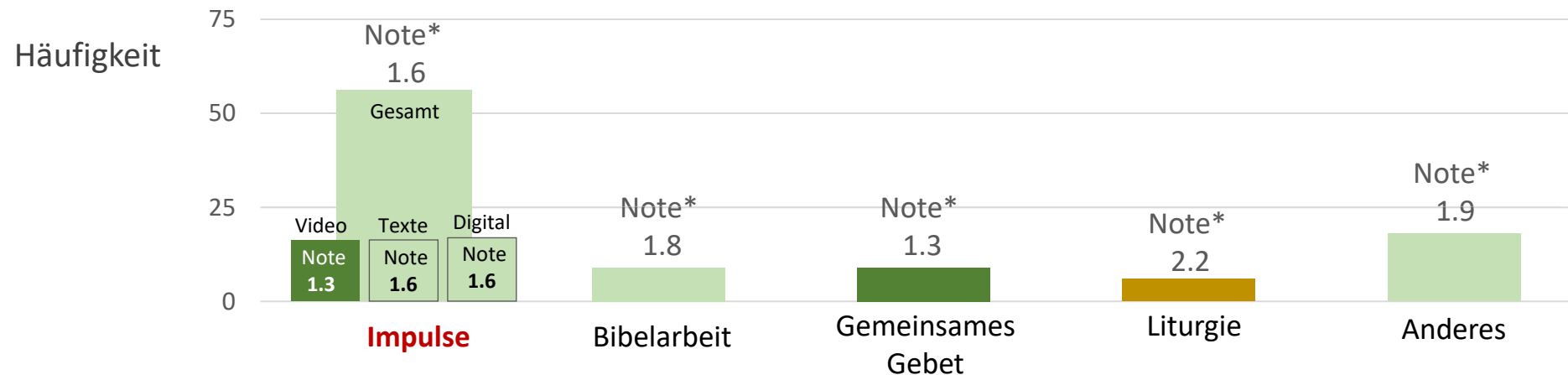
*“179 Messbesucher Anfang März 2020 vor Corona, 2.221 Zugriffe auf Sonntagsmesse 22. März 2020, 250 Abonnenten des Kanals August 2020 !“*

*“Über Qualität und Inhalt der Beiträge im Internet lässt sich streiten. Dennoch haben wir zahlreiche dankbare Rückmeldungen aus unserer Gemeinde erhalten, dass sie zumindest virtuell "ihre Kirche" betreten konnten und in "vertraute Gesichter" blicken konnten.“*

Originalzitate aus der Umfrage 



## Spiritualität (I)

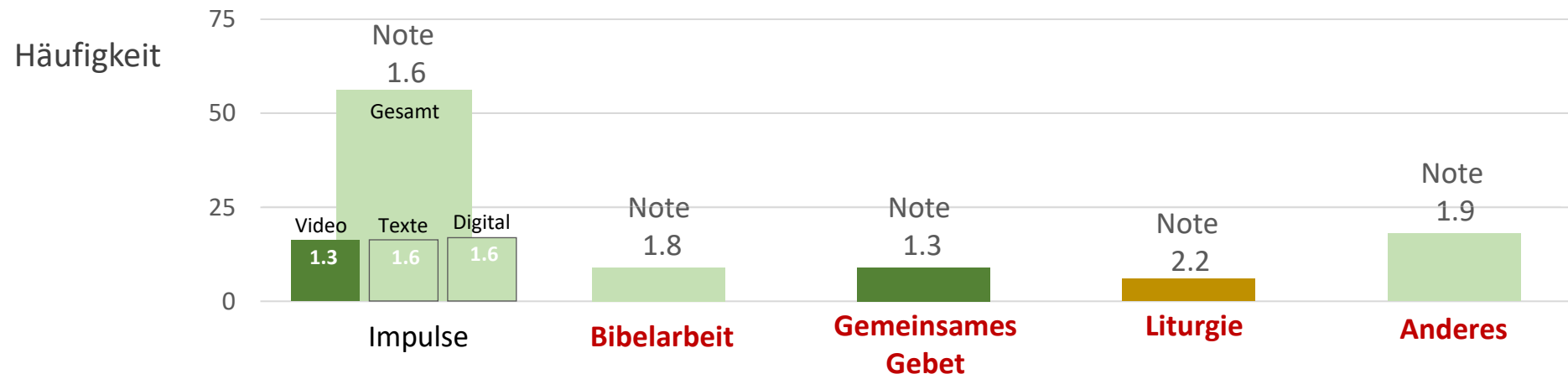


- **Impulse per Video** wurden im Durchschnitt **am besten bewertet**
- Auch **Textimpulse** sowie **digital/online Impulse** (nicht weiter spezifiziert) wurden **gut bewertet** (Note 1.6). Diese wurden teilweise auf der Pfarrei-Homepage, per E-Mail oder über Social Media geteilt
- Andere Arten von Impulsen, z.B. Bildimpulse, Impulse für Jugendliche, wurden sehr unterschiedlich bewertet

\*Die Befragten selbst bewerteten ihre Projekte mit Schulnoten



## Spiritualität (II)



- **Digitales Bibelteilen:** per Video oder im Chat
- **Gemeinsames Gebet:** meist dezentral, jeder betet/singt gleichen Zeit/zum gleichen Thema (auch 3x ökumenisch)
- **Liturgie:** Predigten, in Textform (Print/E-Mail/Homepage) oder als Video (5x gut, 1x schlecht bewertet)
- **Andere Arten von Impulsen:** sehr unterschiedliche Bewertung  
z.B. Bildimpulse, Impulse für Jugendliche, Online-Exerzitien, digitaler Kreuzweg





## Spiritualität – erfolgreiche Beispielprojekte

*“Podcast der Predigten im eigenen YouTube-Kanal”, Note 1.0*



*“Ca 15 schreiben regelmäßig ihre Gedanken zum jeweiligen Tagesevangelium, andere sammeln Texte, bringen Bilder, schreiben ihre Fürbitten, stellen Blumen zum Mitnehmen an den Tisch auf dem die Gebete ausliegen.... nach Meinung aller ein Werk des Heiligen Geistes und ziemlich zukunftsweisend.”,  
Note 1.0*

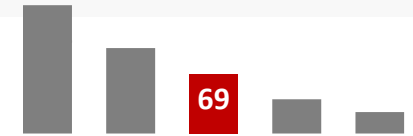
*“Leine mit Gebetsimpulsen an der Kirche”, Note 1.0*



*“Videofilme über besondere Themen (Christ Himmelfahrt, Pfingsten)”,  
Note 1.0*

*“Wöchentliche Rundmails an Erstkommunionfamilien, Ministranten, Firmlinge, verschiedene Gruppen innerhalb der Pfarrei, Einzelpersonen mit geistlichen Impulsen”,  
Note 1.0*

Originalzitate aus der Online-Umfrage



## Seelsorge

- **Seelsorge fand überwiegend als Einzelseelsorge statt**
- Grundsätzlich wurden Angebote, bei denen sich die Hauptamtlichen aktiv bei den Menschen gemeldet haben besser bewertet als „passive Angebote“, also Erreichbarkeit und die Einladung, sie zu kontaktieren. Dies deckt sich mit den Aussagen der anderen Umfrageteilnehmer\*innen/Zielgruppen
- **Seelsorgeangebote per Telefon** (54 mal, Note 2.3) sowie **für Senioren** (20 mal, Note 2.2.) wurden **vergleichsweise schlechter bewertet** als die entsprechenden Seelsorgeangebote bei anderen Umfrageteilnehmer\*innen/Zielgruppen
- **Seelsorgeangebote im Freien/zu Hause** (Note 1.5) wurden 4 mal genannt und **am besten bewertet**. Dies deckt sich mit vergleichbaren Antworten der Umfrage



## Sozialpastoral

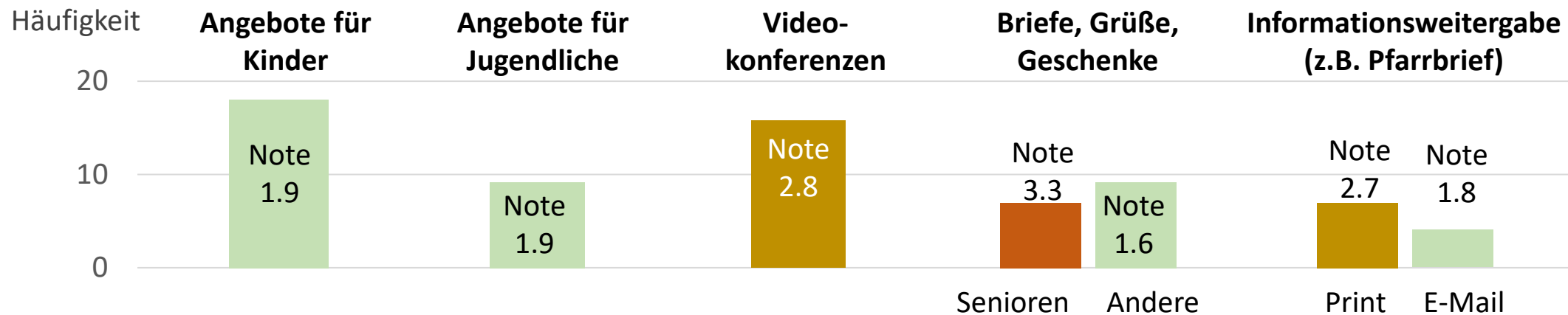
- Das Angebot bestand zum größten Teil aus **Einkaufshilfe** (29 mal genannt, Note 2.3)
- Alternative **Tafeln/Brotkorb-Angebote** wurden 6 mal genannt (Note 1.7)
  - Im Bereich der Sozialpastoral sind Angebote wie Einkaufshilfen und Speisekammern die Formen, die in einer Pfarrei gut umgesetzt werden können.
- Weitere Projekte wurden nur sehr vereinzelt entwickelt. Dies zeigt eine deutliche **Verengung des Verständnisses von „Sozialpastoral“**



## Kontakt/Gemeinschaft

- **Kontakte per Telefon** wurde mit 10 mal **am häufigsten** genannt (Note 1.8)
- **Sprach- und Videochats** wurden 4 mal genannt und **am besten bewertet** (Note 1.5)
- **Präsenzformate** wurden nur 3 mal und damit vergleichsweise **selten entwickelt**

## Weitere Aspekte



- **Angebote für Kinder** (z.B. Freizeitangebote/Ferienprogramm, Katechese): Präsenzformate deutlich besser bewertet als Briefe oder digitale Zusammenkünfte/Chats
- **Videokonferenzen**: Die tendenziell schlechte Bewertung (Note 2.8) deckt sich nicht mit anderen Zielgruppen der Umfrage (durchschnittlich Note 2.0)
- **Angebote für Jugendliche**: Hier digitale Gruppenstunden und online Katechese besser bewertet als für Kinder
- **Briefe, Grüße und kleine Geschenke**: Außer bei Senioren funktionierten auch E-Mail und Videoformate gut



*„In dieser Zeit fielen die Abendtermine weg und dadurch war meine Arbeitszeit klarer strukturiert. Aber inhaltlich war nicht weniger Arbeit da, sie war anders. Seelsorge durch Telefon, Mails, Briefe, Video war gefragt. Ich habe es im positiven Sinne als viel intensiver empfunden.“*

*„Die Sorge um die Kirche ist begründet, in dem die Kirche sich dem Lockdown schweigend unterworfen hat. Die gilt insbesondere im Gesundheitswesen, Alteneinrichtungen. Versorgung von wirtschaftlich nicht abgesicherten Menschen. Die Seelsorge hat damit an Relevanz verloren.“*

*„Ich habe gespürt, dass die Kirche wenig gefragt worden ist. Die Frage unseres Bischofs: Was brauchen die Menschen? wurde nun konkret. Bei uns wurde ständig die Speisekammer abgefragt.“*

*“Es gab natürlich auch den Wunsch, rund um das Osterfest irgendetwas möglich zu machen. Deshalb haben wir „Halleluja-Päckchen“ mit Kerzen, den Gottesdiensten zu Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag und Tipps für die Osternacht Zuhause (mit Anregungen zum Osterfeuer und spirituellen Impulsen, die eine Ehrenamtliche erstellt hat) in der Kirche ausgelegt. Insgesamt 1100 Päckchen wurden gepackt und mitgenommen.“*



Originalzitate aus der Umfrage

# Übersicht

1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)

2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien

3 Handlungsempfehlungen

**4 Detaillierte Analyse**

a) Themen

b) Neuentwickelte Projekte

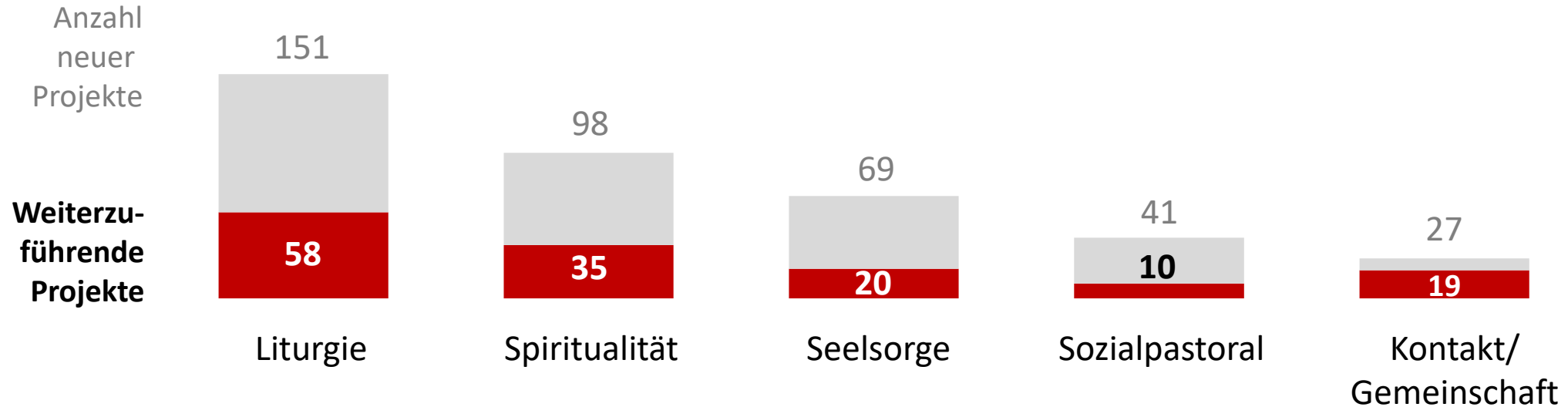
**c) Zukunftsfähige Projekte**

d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

e) Anfragen an die Pfarrbüros

f) Auswertung der qualitativen Interviews

# Zukunftsfähige Projekte





# Liturgie

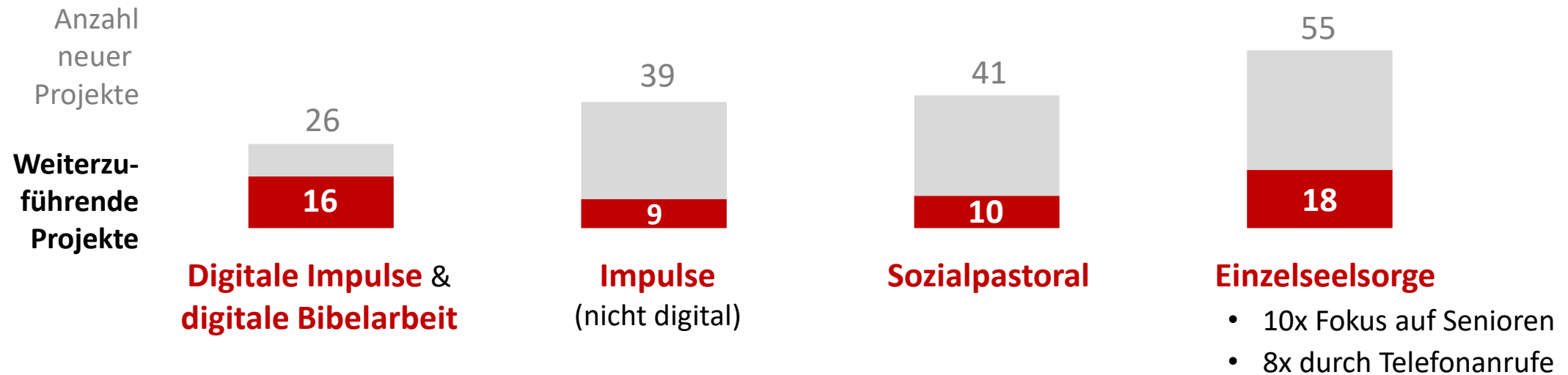
**Neue Gottesdienstformen sollen in der Regel beibehalten bzw. ausgebaut werden!**



\*Streaming soll nur in bestimmten Fällen weitergeführt werden:

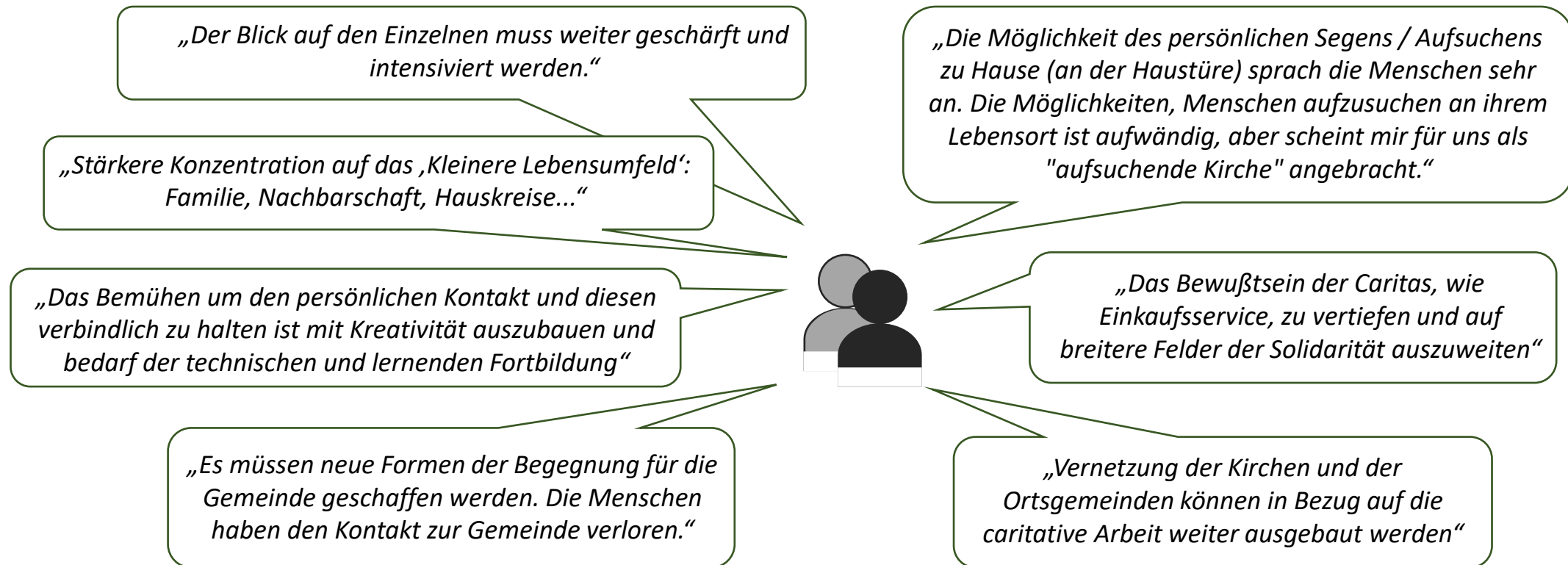
- zur Nutzung von Senioren/Eingeschränkten Menschen, um Kontakt mit der Heimatgemeinde zu halten
- an besonderen Festtagen (Ostern, Erstkommunion, etc.), um mehr Menschen den Zugang zu diesen Festen zu ermöglichen

# Spiritualität, Sozialpastoral, Seelsorge und Kontakt/Gemeinschaft



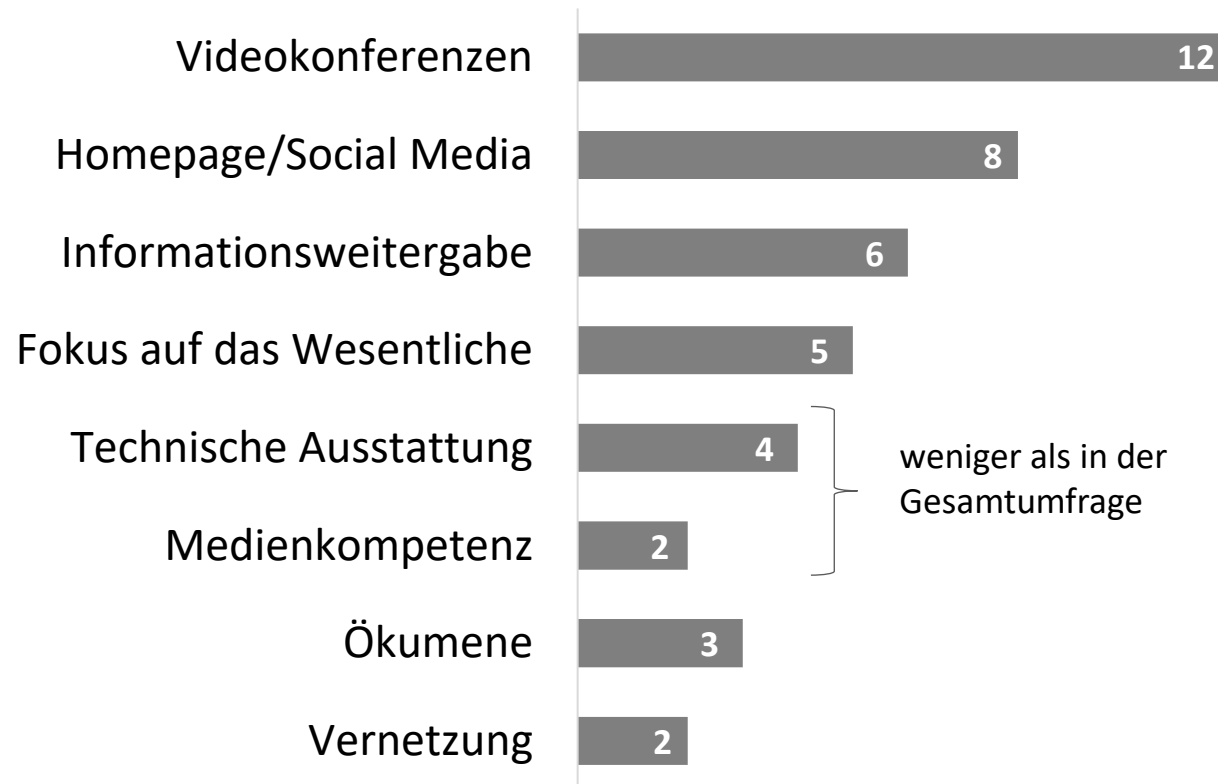
- Unabhängig von der Fortführung einzelner Projekte wird die **Bedeutung von persönlichem Kontakt** und Gemeinschaftserfahrungen für das Gemeindeleben für **wichtig erachtet**

# Neuentwicklungen, die auch in Zukunft beibehalten werden sollen



Originalzitate aus der Online-Umfrage

## Weitere Aspekte



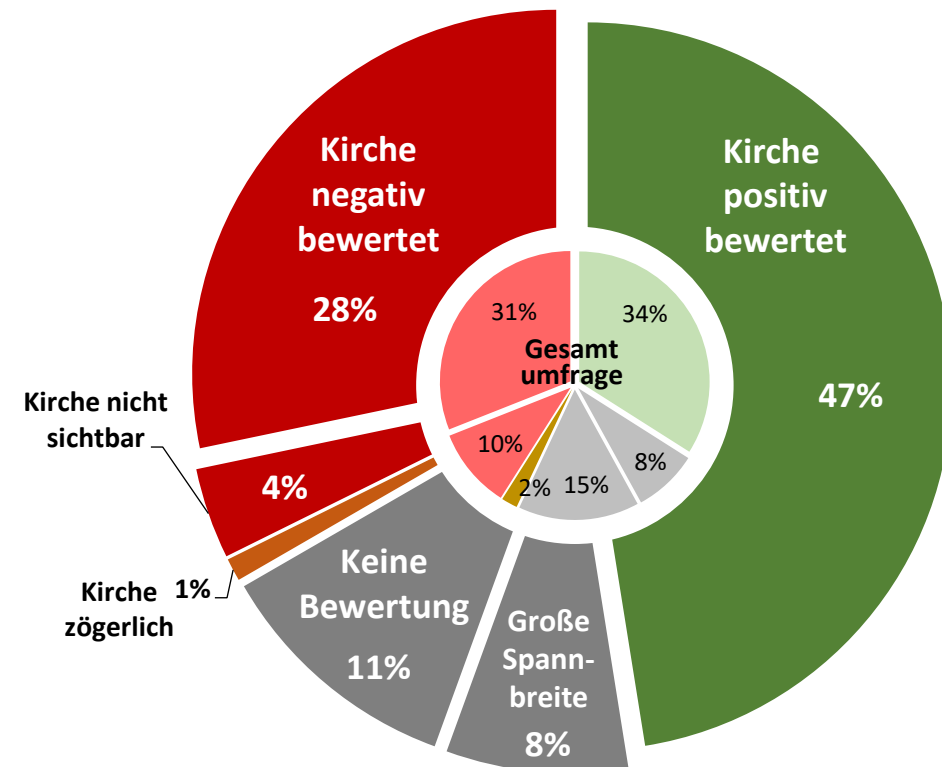
*„Verzicht auf Dinge, die keiner nachfragt“*  
Originalzitat aus der Online-Umfrage

# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien
- 3 Handlungsempfehlungen
- 4 Detaillierte Analyse**
  - a) Themen
  - b) Neuentwickelte Projekte
  - c) Zukunftsfähige Projekte
  - d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum**
  - e) Anfragen an die Pfarrbüros
  - f) Auswertung der qualitativen Interviews

## Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

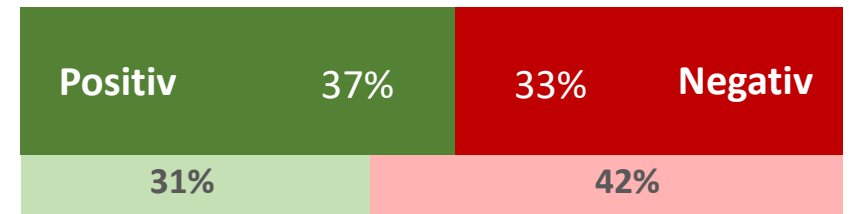
- **Kirchliches Handeln** wurde von den Hauptamtlichen in den Pfarreien **häufiger positiv bewertet** als in der Gesamtumfrage
- Dies bezieht sich jedoch vor allem auf die **Aktivitäten vor Ort**, von denen oft **nur die engsten Gemeindemitglieder profitierten**
- **Darüber hinaus** wurde **Kirche** oft als **nicht präsent**, nach innen gekehrt und nicht relevant wahrgenommen



## Wahrnehmung der Gemeinde vor Ort

- In den **Gemeinden vor Ort** gab es einige **sehr gute Rückmeldungen**
- Präsenz von Haupt- und Ehrenamtliche wurde von Gemeindemitgliedern dankbar angenommen
- Oft wurde die Präsenz von Pfarrer und Kirche vermisst
- Die strikte Umsetzung der **Hygienemaßnahmen** stieß oft auf **Unverständnis**

Wahrnehmung der Gemeinde vor Ort

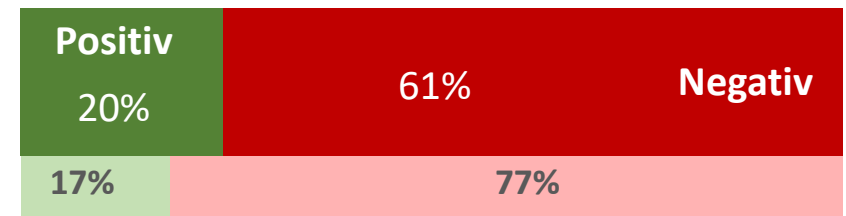


vgl. Gesamtumfrage

## Wahrnehmung von Kirche allgemein

- Kirche wurde vor allem von den **treuesten Gemeindemitgliedern positiv wahrgenommen**
- Für **Menschen außerhalb des „inner circles“** war sie oft **nicht sichtbar**
- Die **Kirche im Allgemeinen verliert** deutlich **an Relevanz**. Sie wird von vielen nicht vermisst und ist nicht „systemrelevant“
- Nur **selten** wurde die Kirche **für sozialpastorale Arbeit wahrgenommen**
- Es wurde eine wahrnehmbare Präsenz des Bischofs vermisst (Zitat des Auswertungsteams „HA in den Pfarreien“)

### Wahrnehmung von Kirche allgemein



vgl. Gesamtumfrage



# Wahrnehmung von Liturgie und Spiritualität

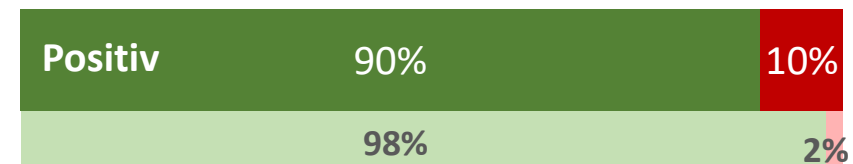
- Die Einschätzung von Hauptamtlichen in den Pfarreien deckt sich mit den Antworten der Gesamtumfrage
- Das **Bedürfnis** der Gemeindemitglieder nach **Liturgie** und Gottesdiensten wurde **hoch eingeschätzt**; der Wegfall wurde teilweise als „schmerzlich“ bezeichnet
- **Videogottesdienste** wurden größtenteils **positiv** bewertet, **spirituelle Angebote** dankbar angenommen
- Teilweise wurde eine **Eucharistiefixierung kritisiert**

## Liturgie




vgl. Gesamtumfrage


## Spiritualität



vgl. Gesamtumfrage



*„Überraschenderweise hat die Not die Menschen doch nicht beten gelehrt. Es gab in der Zeit der Unsicherheit nicht den Ansturm auf die Seelsorge als stabilisierendes Element. Die Menschen vertrauen eher der Politik.“*



*“Ich habe, glaube ich, noch nie so viele Menschen über den Tag in der Kirche gesehen, die einfach mal kamen, eine Kerze angezündet haben, einen Moment gebetet haben oder sich hingesezt haben, geschwiegen haben.”*

*„Hier kam die Frage auf, ob die Katholische Kirche/ die christlichen Kirchen von der Politik nachrangig behandelt werden, bzw. ob die Bischöfe deutlich genug für das christliche Leben ihre Stimme erheben. Es wurde geäußert, dass in dieser Krisensituation nur selten Bischöfe medienwirksam das Wort ergriffen haben, um den Menschen Mut zu machen, zu Solidarität zu ermutigen, o.ä. Stattdessen kamen hauptsächlich Wissenschaftler zu Wort.“*

*„Kirche war meist sehr binnenbezogen und wurde von außen wenig wahrgenommen.“*

Originalzitate aus der Umfrage

# Übersicht

- 1 Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
- 2 Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien
- 3 Handlungsempfehlungen
- 4 Detaillierte Analyse**
  - a) Themen
  - b) Neuentwickelte Projekte
  - c) Zukunftsfähige Projekte
  - d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum
  - e) Anfragen an die Pfarrbüros**
  - f) Auswertung der qualitativen Interviews

# Anfragen an die Pfarrbüros


Insgesamt wurden 194 Anfragen an die Pfarrbüros genannt



## Anfragen an die Pfarrbüros (II)


- **Messen:** Wann finden wieder Gottesdienste statt? Fragen und Beschwerden/Unverständnis bzgl. der Hygienevorschriften. Anmeldungen zu Gottesdiensten. Allgemeine Fragen zum Thema Gottesdienst
- **Sakramentspendung:** Wann finden wieder Taufen und Trauungen statt? Was ist bei solchen Feiern zu bedenken (u.A. Hygienemaßnahmen)? → **gesellschaftliche Bedeutung von Taufe und Trauung**  
Einige Anfragen zu Erstkommunion, kaum Anfragen bzgl. Beisetzung, Beichte und Krankenkommunion.
- **Gruppierungen:** Termine, Treffen, Raumanfragen
- **Seelsorge:** Besuch Pfarrer, Kontaktwunsch, Zuhören
- **Sozialpastoral:** Anfragen und Angebote zur Hilfe. **Pfarrbüro als Vermittlungsstelle**

## Anfragen an die Pfarrbüros (III)



*“Endlich mal Zeit im Büro, die Akten zu ordnen, aufzuräumen und Arbeiten die liegen geblieben sind zu tun. Manchmal würde ich mir so eine Zeit zwischendurch immer mal wieder wünschen - natürlich nur was die gewonnene Arbeitszeit angeht. Dies ist im "normalen" Alltag oft nicht zu erledigen.”*

*“Während des Lockdowns gab es meines Wissens keine Anfragen von Personen die sich einsam fühlen oder Hilfe benötigen, oder sonst ein coronabedingtes Anliegen gehabt hätten.”*



*“Ich hatte das Gefühl die Welt ist stehen geblieben. Es gab kaum Anrufe - es war wie sonst in manchen Ferienzeiten. Kommunion und Firmung abgesagt - keine Gruppen - keine Veranstaltungen - keine Taufen, Hochzeiten, Sitzungen.... Die 2020 geplanten Hochzeiten sind bei uns alle von den Brautleuten selbst bereits frühzeitig abgesagt bzw. verschoben worden.”*

*“Die erwartete große Nachfrage nach den Gottesdiensten blieb aus.”*

Originalzitate aus der Online-Umfrage

# Übersicht

**1** Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)

**2** Zentrale Ergebnisse der hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen in den Pfarreien

**3** Handlungsempfehlungen

**4** **Detaillierte Analyse**

a) Themen

b) Neuentwickelte Projekte

c) Zukunftsfähige Projekte

d) Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

e) Anfragen an die Pfarrbüros

**f) **Auswertung der qualitativen Interviews****

## Auswertung der qualitativen Interviews

- **Wichtigstes Thema: Kommunikation und Gemeinschaft**
- Die beiden Gemeindeferentinnen haben sehr **innovative Projekte** im Bereich Spiritualität (Homegebet) und Online-Kommunikation entwickelt
- **Gemeinde vor Ort** wurde **positiv wahrgenommen**
- Kritik an den Streaming Gottesdiensten, **Qualität der Online Angebote sehr wichtig**
- Gefahr, dass **ältere Menschen** bei der **Digitalisierung abgehängt** werden



Zwei Interviews mit  
Gemeindeferentinnen



Ein Interview mit  
einer Pfarrsekretärin



*„Ich bin davon überzeugt, dass wir in Zukunft als Kirche (egal ob haupt- oder ehrenamtlich) noch viel mehr darauf schauen müssen, was die Menschen wirklich brauchen und wie wir Auftrag und Botschaft Jesu in die heutige Zeit übersetzen können. Sowohl mit dem, was wir tun und anbieten, als auch mit der Sprache, die wir benutzen. Ich glaube aber auch, dass es wichtig ist, dass diejenigen, die (noch) dabei sind, sich gegenseitig stärken und unterstützen und damit ebenfalls nach außen wirken. Wir sollten viel mehr beten und dem Heiligen Geist vertrauen, anstatt einfach drauflos zu arbeiten. Ich habe gerade in der Corona-Zeit wieder die Erfahrung gemacht, dass er uns schon zeigt, was jetzt gerade „dran“ ist, wir müssen ihm nur einen guten Landeplatz schaffen und ihm Raum geben.“*

*“Es war schon eigenartig, nicht mehr in die Kirche zu gehen. Dass sie wirklich geschlossen war. Ich weiß nicht, ob es das schon einmal hier gegeben hat. Dann die Ostergottesdienste, die der Pfarrer allein gefeiert hat. Nur mit Lektoren und Organistin. Ich war mit dabei, wir waren zu viert. Das fand ich sehr befremdlich. Du stehst da vor leeren Bänken, liest die Lesungstexte, der Pfarrer feiert seinen Gottesdienst. Das hat mir auch nicht wirklich was gegeben als Gottesdienst. Die Gemeinschaft hat gefehlt, das ist für mich an Kirche das Wichtige. ”*

*„Ich hoffe, dass der Bischof von Mainz mit Freude auf die Kreativität und Lebendigkeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaut. Das hoffe ich sehr, dass er das sieht, dass er wahrnimmt, was für ein Potenzial unter der Last der Strukturen verborgen liegt. Und dass er sieht, was passiert, wenn aus irgendeinem Grund die Struktur nicht wie gewohnt so traditionell funktioniert. Da liegt nämlich noch viel mehr Potenzial verborgen, und ich frage mich ernsthaft, wie die Kirche sich das leisten kann. “*

*„ Ich würde dem Bischof und der gesamten Bistumsleitung danken: für alle Handreichungen und Hilfen und auch die sehr klaren Dienstanweisungen, ich habe mich in dieser Hinsicht sehr gut betreut gefühlt.“*

Originalzitate aus der qualitativen Umfrage